

Dieses Dokument definiert die Mindeststandards, die die Ausrichter der Staatsmeisterschaften (Divisions FPO & MPO) bzw. der Österreichischen Meisterschaften (Divisions FJ1 / MJ1) erfüllen müssen. In weiterer Folge wird die Abkürzung ÖSTM für die Staatsmeisterschaften, bzw. ÖM für die Österreichischen Meisterschaften verwendet. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung der Staatsmeisterschaften und der Österreichischen Meisterschaften verpflichtet sich der Bewerber, diese Standards zu befolgen.

1. Grundsätzliches

ÖSTM / ÖM findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über den Austragungstermin und die eventuelle Zugehörigkeit zur AHT liegt beim Vorstand des ÖDGV.

(a) Die Teilnahme an diesem Turnier ist für jede Spielerin und jeden Spieler offen, sofern die maximale Teilnehmerzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde. Die Anmeldung läuft in Phasen ab und wird später in diesem Dokument näher erläutert. Es stehen dem Veranstalter 12 Wildcards zur Verfügung, um nach eigenem Gutdünken Startplätze an SpielerInnen auf der Warteliste vergeben zu können.

Möchte ein Veranstalter eine größere Zahl an Wildcards vergeben, ist dazu eine Zusage des Verbands notwendig (Ansprechpartner dafür ist der Nationale Koordinator). Sollten nicht alle Wildcards bestimmungsgemäß vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an die nächstgereihten Spieler auf der Warteliste vergeben werden.

(b) Die Bewerbung zur Ausrichtung von ÖSTM / ÖM (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 31.10. der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV (otfried.derschmidt@chello.at) eingereicht werden, um eine ausgewogene Terminplanung der nächstjährigen Saison gewährleisten zu können.

Nachträgliche Terminverschiebungen sind nur in Absprache mit dem Nationalen Koordinator möglich.

(c) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Koordinator erfolgen.

(d) Das Turnier muss bei der PDGA als PDGA C-Tier oder höher angemeldet werden.

(e) Die Veranstaltung muss für mindestens 72 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.

(f) Das Turnier dauert mindestens 2 Tage.

(g) Turniertage sind in der Regel Samstag und Sonntag.

(h) Pro gestarteter Spielerin und gestartetem Spieler gehen 3 Euro an den österreichischen Discgolfverband. Der Betrag muss innerhalb von 14 Tagen nach Ende des Turniers an den Kassier des österreichischen Discgolfverbandes übermittelt werden.

(Österr. Discgolfverband, IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RNLWATWW)

(i) Übernachtungsmöglichkeiten in Parcoursnähe müssen vorhanden sein. Die Organisation der Unterbringung ist für den Veranstalter nicht verpflichtend.

(j) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind verpflichtend.

(k) Alle Auflagen von BSO und BSFF bezüglich Durchführung von ÖSTM müssen erfüllt werden.

2. Anmeldung

(a) Die Anmeldung muss spätestens fünf Wochen vor der Veranstaltung online möglich sein. Seitens des ÖDGV wird empfohlen, den Anmeldebeginn am Sonntag um 21 Uhr freizuschalten.

Dafür steht die „tournament manager“ Applikation auf discgolf.at zur Verfügung. Bei Fragen und Problemen mit der Applikation kann der IT-Beauftragte des ÖDGV kontaktiert werden.

Die Anmeldung wird in zwei Phasen durchgeführt.

Phase 1 dauert eine Woche lang. In diesem Zeitraum ist die Anmeldung für FPO und MPO nur ab einem gültigen

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand des ÖDGV.

PDGA Rating von 830 (FPO) bzw. 930 (MPO) möglich. Für die Divisions FJ1 und MJ1 ist die Anmeldung von Beginn an ohne Restriktionen möglich.

Phase 2 tritt nach Ende der Phase 1 in Kraft. und in dieser Phase ist die Anmeldung für SpielerInnen aller Divisionen ohne Restriktionen möglich.

- (b) Zeitgerecht vor Beginn der Anmeldung muss der Redaktion von discgolf.at ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier und ein Bild oder Turnierlogo – (mit mindestens drei Tagen Vorlauf) übermittelt werden. Falls der TD eine Nachberichterstattung auf discgolf.at wünscht, ist ein Artikel - wenn möglich inklusive Foto - nach Ende des Turniers zu übermitteln. Der Artikel wird dann innerhalb von drei Tagen auf discgolf.at online gestellt. Für eine längerfristige Vorankündigung des Turniers in der rechten Seitenleiste von discgolf.at, unter „nächste Turniere“ benötigt discgolf.at ein Turnierlogo im JPEG oder PNG Format und den Link zur Turnier-Website, sofern diese sich von der Anmeldeseite im tournament manager unterscheidet.
- (c) Die Anmelde- und Turnierinformation muss auch in englischer Sprache online sein.
- (d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:
- a. maximale Teilnehmeranzahl
 - b. Anmeldeschluss
 - c. Turnierkosten
 - d. Anreise und Lage des Parcours
 - e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
 - f. Übernachtungsmöglichkeiten (Kontaktadressen, Buchungsinformation,..)
- (e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden. Die ÖSTM werden in den Klassen FPO und MPO durchgeführt. FJ1 und MJ1 spielen um die Österreichische Meisterschaft. **Divisionen kommen zustande, sobald zumindest eine Anmeldung für eine Division vorliegt (Jugend und Frauenförderung).**
- (f) Die Endergebnisse (Summe pro Runde und SpielerIn und Finalsummen) müssen bis spätestens zwei Tage nach Ende des Turniers per Email an den IT-Beauftragten geschickt werden.
- (g) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen
- (h) Das Excel-Ergebnisformular der PDGA muss gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>). ordnungsgemäß ausgefüllt an die PDGA übermittelt werden (tdreport@pdga.com).

3. Turnierablauf

- (a) Es werden mindestens 54 Holes gespielt (exkl. Finale). Eine Runde muss aus mindestens 18 und maximal 21 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Um in der Rangliste gewertet zu werden muss mindestens eine vollständige Runde (exklusive Finalbahnen) des Turniers gespielt worden sein.
- (b) Ein Kursplan (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) und Scorecards für alle Spieler müssen aufliegen. Zumindest ein Plan pro Flight muss auf jeder Spielrunde inklusive Finale zur Verfügung gestellt werden.
- (c) Die Zwischen- und Endergebnisse sollten nach Möglichkeit zwischen den Runden einsehbar sein. Die Verwaltung und Kontrolle aller Ergebnisse obliegt dem Turnier-Veranstalter.
- (d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per Email-Aussendung erfolgen, falls nicht anders möglich. In diesem Fall müssen die Informationen aber fristgerecht mindestens 36 Stunden vor Turnierbeginn, versendet werden!

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand des ÖDGV.

(e) Die Gruppeneinteilung

- i. in Runde 1 muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Spielstärke der StarterInnen erfolgen.
Die TeilnehmerInnen werden nach der Rangliste und oder PDGA Rating in vier Pools mit SpielerInnen gleicher Spielstärke eingeteilt. **Ein Flight wird im zweiten Schritt aus vier SpielerInnen, die wiederum aus je einem der Pools gezogen werden, gebildet.**

ii. in weiteren Runden werden Gleichstände laut PDGA Turnierhandbuch Punkt 1.9 aufgelöst.:

1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks')

A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen soll der Direktor die Gleichstände mittels einer beliebigen, durchgehend angewandten Methode auflösen.

(f) Folgende Varianten sind als Finale zulässig:

- a. Finale der besten fünf Scores Open Men und der besten drei Scores der weiteren Divisionen mit zumindest vier StarterInnen über sechs Bahnen
- b. Eine komplette vierte Runde für alle StarterInnen, geordnet nach Score und Divisionen
- c. Ein Finale für 36 SpielerInnen
Die Zahl der Startplätze aller Divisionen im Finale entspricht dem Prozentsatz der TeilnehmerInnen der Divisionen im Gesamtstarterfeld (ab-/aufgerundet auf die nächste ganze Zahl). Mindestens vier Finalplätze stehen einer Division zu, es sei denn, es waren weniger als vier SpielerInnen am Start. In diesem Fall wird kein eigenes Finale der Division ausgetragen.
Als Gesamtstarterfeld gelten alle SpielerInnen und Spieler, die alle vorangehenden Runden des Turniers vollständig absolviert haben.

Für das Finale qualifizierte Spielerinnen und Spieler die NICHT am Finale teilnehmen möchten, werden entsprechend zurückgereiht und landen in der Gesamtwertung somit, in der Reihenfolge ihrer Platzierungen vor dem Finale, anschließend an die Finalisten. Frei gewordene Finalplätze dürfen mit nachrückenden SpielerInnen aufgefüllt werden – diese spielen das Finale ohne ihre Platzierung verbessern zu können!

(g) Gleichstände auf den ersten drei Plätzen einer Division, nachdem alle Bahnen inklusive Finale gespielt wurden, müssen mittels Stechen aufgelöst werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA Handbuch Punkt 1.9 durchgeführt werden.

Die Empfehlung ist, nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidung im „Closest to the Pin“ – Format.

(h) Die Veranstalter verpflichten sich, die aktuell gültigen Disc Golf Regeln der PDGA anzuwenden.

Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden.

Der/die Turnierrichter hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln, sowie die AHT Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA Turnieren müssen einen gültigen PDGA Official Status aufweisen können.

(i) Sollten Punkte dieser Standards in Konflikt mit PDGA Regeln stehen, so sind diese sofort nach Bekanntwerden mit allen anwesenden Vorstandsmitgliedern zu besprechen, sofern sie in den AHT Standards nicht explizit als abweichend vom PDGA Regelwerk angeführt sind. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise erfolgt in einer Abstimmung, bei der der TD und alle anwesenden ÖDGV Vorstandsmitglieder stimmberechtigt sind.

(j) Wenn SpielerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bzw. die nicht permanent in einem deutschsprachigen Land leben, am Players Meeting teilnehmen, muss dieses (auch) in englischer Sprache abgehalten werden.

4. Parcours

- (a) Der Parcours besteht aus mindestens 18 unterschiedlichen Bahnen. Jeder Korb darf nur von einem Abwurf aus angespielt werden.

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand des ÖDGV.

- (b) Der Kurs muss so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist.
Dies betrifft vor allem eine mögliche Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von turnierfremden Personen (Passanten, Sportler auf angrenzenden Sportstätten).
- (c) Es müssen alle Bahnen auf Metallkörbe gespielt werden.
- (d) Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein. Bei Mandatories muss eine eindeutige Dropzone markiert werden. An allen Abwürfen muss eine ausreichende ebene und feste Fläche zum Anlaufen gewährleistet sein.
Bahntafeln mit mindestens der Bahnnummer, Par und Bahnlänge sind anzubringen. Eine Erhöhung der Informationsqualität (Höhenangabe, Grafik) ist empfohlen.

5. Wertung des Turniers

Das Turnier wird in der Österreichischen Rangliste mit 120% gewertet.

Die Österreichischen Meisterschaften können, müssen aber nicht Teil der AHT sein.